

Beitrag zur Medienorientierung vom 13.11.2020 /Leitung Fachbereich Alter Curaviva Schaffhausen

Als Leiter des Fachbereiches Alter Curaviva Schaffhausen und als Leiter eines Alters- und Pflegeheimes im Kanton Schaffhausen erlebe ich eine herausfordernde Zeit.

Erfreulicherweise wohnen (Stand gestern Abend) in 13 Alters- und Pflegeheimen im Kanton keine Menschen, welche positiv auf Covid getestet worden sind.

Mit bedauern berichten wir von 18 positiv getesteten Bewohnern und 14 positiv getesteten Mitarbeitern in Schleithelm.

Im Kirchhofplatz in Schaffhausen wurden, 10 Personen positiv getestet.

Traurig muss berichtet werden, dass von diesen 10 Personen im Kirchhofplatz 8 Personen gestorben sind. Mehrere dieser alten Menschen waren multimorbid und hatten nebst Covid auch andere körperliche Beschwerden.

Für das Team in den betreffenden Organisationen ergeben sich nebst den emotionalen Herausforderungen auch grosse personelle Probleme.

Im Kirchhofplatz wurden 10 Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter positiv getestet und können deshalb die Berufskolleginnen und Kollegen nicht unterstützen. Zusätzliche Personen sind in Quarantäne.

Nebst dieser Mehrbelastung gilt es, den Menschen in der Institution und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „gute Lebensqualität“ zu bieten.

Diesen Auftrag verfolgen wir - auch in dieser „harten Zeit“.

Wir freuen uns, wenn die Medien und die Bevölkerung uns motivieren und unterstützen.

Und Unterstützung brauchen wir!

Unsere Teams leisten Grossartiges und stehen da, um die Krise zu meistern. Ich spreche allen Kolleginnen und Kollegen ein grosses Dankeschön aus.

Den drei Teams im Kanton, in welchen ebenfalls positiv getestete Menschen leben, wünsche ich viel Kraft und Zuversicht.

Der hohen Vulnerabilität in grossen Teilen der Bevölkerung gilt es Rechnung zu tragen. Viele Menschen, ob Angehörige, Bewohnerinnen und Bewohner und auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Ängste und Nöte.

Wir Heimleitungen begrüßen es, wenn in der Berichterstattung der Medien vermehrt diese Aspekte aufgenommen werden und den betroffenen Menschen Mut und Kraft zugesprochen wird.

Hinter jedem Fall liegen persönliche Schicksale – und diese Schicksale fordern unsere Kraft und unsere Aufmerksamkeit.

Persönliche Schicksale der Betroffenen, jedoch auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institutionen, gilt es in den Vordergrund zu stellen.

Nur dank grossem Engagement und Ausserordentlichen Leistungen schaffen die betroffenen Teams, die Heime aufrecht zu erhalten. DANKE

Anhand der definierten Schutzkonzepte und Gesprächen ist ersichtlich, dass in den Heimen die Situation mit Fachkompetenz und der nötigen Sorgfalt angegangen wird.

Warum sind einzelne Betriebe betroffen und andere nicht?

Bestimmt stellen Sie diese Frage.

**Gerne gebe ich eine Antwort:
Ich kenne keine Antwort.**

Trotz Einhaltung der erarbeiteten Schutzkonzepte, ist eine Ansteckung möglich. Trotz grossen Bestrebungen, Empfehlungen und Vorgaben: Eine Ansteckung ist trotzdem möglich.

Wir analysieren in den Heimen laufend und passen unsere Konzepte an.

Regelmässiges Austauschen der Heimleitungen über Zoom helfen, voneinander zu profitieren und Wissen und Erfahrungen weiterzugeben.

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und den Hygienespezialisten der Spitäler Schaffhausen planen wir einen Austausch, um kritische Punkte anhand der Erfahrungen effizienter zu beleuchten.

Wir verfügen im Kanton Schaffhausen über ein gutes Netzwerk unter den Heimen und profitieren gegenseitig voneinander.

Trotzdem: Es ist nicht auszuschliessen, dass sich Menschen in Alters- und Pflegeheimen anstecken.

In unseren Organisationen wird „GELEBT“. Wir sind keine Abschottungs- und Verwahrungsanstalten.

Erfolgt eine Ansteckung in der Institution, sind die Auswirkungen auf das Gefüge des „gemeinsamen Miteinanders“ gross.

In solchen Fällen sind zum Teil leider auch Abschottungen nötig.

Nebst den Mitbewohnerinnen und Mitbewohner ist das Personal nach einer positiven Testung massiv gefordert.

Es ist unsere Kernaufgabe, Menschen in schwierigen Lebenssituationen bis in den Tod zu begleiten. Das Thema Palliative Care ist verankert und wir haben Erfahrungen und Kenntnisse.

Im Bereich der Infektiologie haben wir Kenntnisse. Dieser Bereich gehört jedoch bisher nicht zu unseren Kernkompetenzen. Die Spitäler Schaffhausen bieten Unterstützung an.

Bestimmt sind auch Zusatzzahlungen schön – jedoch brauchen wir gute und motivierende Arbeitsumgebungen und nicht nur mehr Lohn. Lebensqualität bei der Arbeit. Ideen, diese zu verbessern sind vorhanden. Leider sind Rechtfertigungswahn und die Flut an Vorschriften diesbezüglich wenig förderlich.

Verantwortungsbewusstsein mit einer Flut von Regeln und Gesetzen zu fördern, ist schwierig.

Und dieses Verantwortungsbewusstsein nehme ich in dieser Krise von vielen Institutionsleitern wahr.

In den Alters- und Pflegeheimen findet „LEBEN STATT“.

Der Spagat zwischen den Einschränkungen durch Schutz und Faktoren die Lebensqualität schaffen, ist schwierig.

Aus der ersten Welle haben wir gelernt.

Besuchsverbote und Ausgehverbote würden bestimmt die Gefahr, einer Ansteckung reduzieren.

Nur bin ich als Gerontologe überzeugt, dass ein gesundes Verhältnis zwischen Schutz und Leben gewährt werden sollte.

Was richtig oder falsch - Zuviel oder Zuwenig ist, empfinden wir individuell. Eine allgemeingültige Aussage zu machen, ist nicht möglich. Leben ist Individuell.

Wir alle leben durch soziale Interaktionen.

Gerade Menschen mit Demenz oder Menschen, welche die Aufgaben haben, die letzten Lebensaufgaben zu meistern, haben wenig Verständnis für Schutzmassnahmen oder es ist ihnen nicht möglich, diese zu verstehen und Masken zu tragen.

Diesen Aspekt gilt es auch in den betroffenen Institutionen zu bedenken.

Gerne leite ich mit diesem Gedanken, über: das richtige Mass, von Schutz und Risiko, an Werner Gasser weiter.

Als Präsident von Curaviva Schaffhausen wird er die Sicht und Haltung von Curaviva Schweiz erklären und zwar über alle Bereiche. Also über Alter, erwachsene Behinderte sowie Kinder und Jugendliche.

Beringen, 13.11.2020 / Daniel Gysin